

Niederschrift
über die Sitzung des Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und
Beteiligungsausschusses
am 04.02.2026

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

Anwesend:

Frau Oberbürgermeisterin Dr. Bauer Vorsitz

CDU

Herr Brüntrup

Herr Kuhlmann

Herr Dr. Lange

Herr Nettelstroth

Frau Steinkröger

SPD

Herr Nockemann

Herr Prof. Dr. Öztürk

Herr Suchla

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Hallau

Herr Hood

Herr Schnell

AfD

Herr Kneller

Die Linke

Herr Möhlmeier

Herr Dr. Schmitz

Beratende Mitglieder nach § 58 Abs. 1 Satz 11 GO NRW

Herr Gugat LiB

Frau Oberbäumer Die PARTEI

Herr Peter Parteilos

Herr Schatschneider BSW

Herr Schraub Volt

Verwaltung

Herr Erster Beigeordneter Nürnberger

Frau Beigeordnete Beckermann

Herr Beigeordneter Adamski

Frau Beigeordnete Koch

Herr Maschmeier

Frau Riemann

Herr Steinmeier

Herr Kricke

Frau Krumme

Dezernat 5

Dezernat 2

Dezernat 3

Dezernat 4

Ordnungsamt

Stab Dezernat 3

Presseamt

Büro Oberbürgermeisterin und Rat

Büro Oberbürgermeisterin und Rat
(Schriftführung)

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Frau Oberbürgermeisterin Dr. Bauer eröffnet die 01. Sitzung des Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses (HWBA) in der Wahlperiode 2025-2030 und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt den termingerechten Zugang von Einladung und Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Die Tagesordnung sei unter TOP 3.1 um eine Mitteilung „Kontrollen des Ordnungsamtes auf dem Weihnachtsmarkt 2025“ zu erweitern.

Weitere Änderungswünsche werden nicht vorgetragen.

Die Tagesordnung wird unter Berücksichtigung der genannten Erweiterung einstimmig beschlossen.

-.-.-

Zu Punkt 1**Bestellung der Schriftführung**

Frau Oberbürgermeisterin Dr. Bauer erklärt, dass nach § 52 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) die Schriftführung zu bestellen sei. Sie schläge vor, Frau Rita Mülöt als Schriftführerin für die Sitzungen des Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses und Frau Anja Krumme als stellvertretende Schriftführerin für den Verhinderungsfall zu bestellen.

Beschluss:

Der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss bestellt Frau Rita Mülöt als Schriftführerin und Frau Anja Krumme als stellvertretende Schriftführerin.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2**Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden des Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses**

Frau Oberbürgermeisterin Dr. Bauer erklärt, dass gemäß § 57 Absatz 3 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) der Hauptausschuss aus seiner Mitte einen oder mehrere Vertreter des Vorsitzenden wähle.

Die Wahl erfolge durch offene Abstimmung. Gewählt sei die vorgeschlagene Person, die mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten habe. Die GO NRW habe ihr bei der Abstimmung ein Stimmrecht eingeräumt.

Es liege ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und FDP, in dem Herr Prof. Dr. Öztürk

als stellvertretender Vorsitzender vorgeschlagen werde.
Weitere Wahlvorschläge liegen nicht vor.

Frau Oberbürgermeisterin Dr. Bauer bittet um Abstimmung über den Wahlvorschlag und stellt fest:

Ergebnis:

Mit 14 Stimmen ist Herr Prof. Dr. Öztürk als stellvertretender Vorsitzender für den Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss gewählt worden.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Kontrollen des Ordnungsamtes auf dem Weihnachtsmarkt 2025

Der Ausschuss nimmt ohne weitere Aussprache Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Abschleppen in der Innenstadt (Anfrage der FDP-Fraktion vom 27.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0464/2025-2030

Frau Oberbürgermeisterin Dr. Bauer berichtet, dass die Beantwortung der Anfrage aufgrund des umfangreichen Recherche- und Auswertungsaufwands erst zur nächsten Sitzung des HWBA am 05.03.2026 zur Verfügung stehen werde.

-.-.-

Zu Punkt 5 Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung Nr. 113 "Verleihung des Bronzenen Leinwebers an den ausscheidenden Oberbürgermeister Herrn Pit Clausen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0001/2025-2030

Ohne Aussprache fasst der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss folgenden

Beschluss:

Die Dringlichkeitsentscheidung Nr. 113 vom 13.10.2025 wird genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Nutzung der stadtwerkeigenen Wasserstofftankstelle (Antrag der FDP-Fraktion vom 26.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0455/2025-2030

Herr Beigeordneter Adamski empfiehlt dem HWBA, den Antrag in die übernächste Sitzung des Fachausschusses Betriebsausschuss Umweltbetrieb (BUWB) zu verweisen.

Beschluss:

Der Antrag wird in die übernächste Sitzung des Betriebsausschusses UWB verwiesen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7 Besetzung eines Unterausschusses des Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses zur Vergabe der Fördermittel für das demokratische Zusammenleben in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0253/2025-2030

Herr Dr. Schmitz beantragt getrennte Abstimmung der Ziffern 1 bis 4, 5 und 6 bis 7 (Antrag zur Geschäftsordnung).

Beschluss:

Der Haupt- Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, folgende Mitglieder des Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses zur Vergabe der Projektfördermittel für das demokratische Zusammenleben in Bielefeld zu benennen:

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. Vorsitz: | Oberbürgermeisterin Dr. Bauer |
| 2. CDU-Fraktion | Carla Steinkröger |
| 3. SPD-Fraktion | Miriam Welz |
| 4. Fraktion B'90/Die Grünen | Dominic Hallau |

5. AfD-Fraktion	Dr. Florian Sander
6. Fraktion Die Linke	Dr. Dirk Schmitz
7. FDP-Fraktion	Jasmin Wahl-Schwentker

Abstimmung über Ziffer 1 bis 4 und 6 bis 7:

- einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen -

Abstimmung über Ziffer 5:

- einstimmig bei zahlreichen Enthaltungen beschlossen -

Die Beschlussvorlage wurde in Gänze beschlossen.

Zu Punkt 8 Todesfälle als Folge unzulässiger Verwendung von Pyrotechnik

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0327/2025-2030

Herr Kuhlmann warnt davor, aufgrund der Vorfälle jegliche Pyrotechnik pauschal zu verurteilen. Es gehe darum, in einem rechtssicheren Rahmen zu handeln und zu differenzieren und an die Verantwortung eines jeden Einzelnen zu appellieren.

Herr Nockemann bittet die Verwaltung, die Informationen aus der Vorlage den Bezirksvertretungen als Mitteilung zur Verfügung zu stellen.

Herr Gugat wünscht, mit Rücksicht auf die Angehörigen der Opfer sprachlich sensibel mit dem Thema umzugehen.

Herr Kneller kritisiert, dass sich die bestehenden Verbote auf legal zu beschaffende Pyrotechnik beziehe und damit die ursächlichen Probleme durch illegal beschaffte Pyrotechnik nicht behoben würden.

Herr Beigeordneter Adamski dankt für die grundsätzliche Akzeptanz der Vorlage. Er sagt zu, den Ausschuss über die weiteren Entwicklungen zu informieren.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 9 Lachgas – Information zu einer Gesetzesinitiative

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0459/2025-2030

Herr Kuhlmann merkt lobend an, dass die bundesweit angestrebte Regelung in Bielefeld bereits vor einem Jahr beschlossen worden sei. Auf seine Nachfrage hin sagt Herr Beigeordneter Adamski zu, von der

Müllverbrennungsanlage Informationen über die Entwicklung der Mengen an Lachgaskartuschen, die dort entsorgt würden, im Protokoll nachzureichen.

Auf Nachfrage von Herr Nockemann erklärt Herr Maschmeier, dass seit dem Verbot ein spürbarer Rückgang der Verkaufszahlen und Beschwerden zu verzeichnen sei. Dies sei als Erfolg zu werten.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Im Nachgang der Sitzung teilt das Dezernat Folgendes mit:

Seit Beginn der Diskussion um den Erlass der Ordnungsbehördlichen Verordnung (OBVO) über das Verbot des Verkaufs sowie der Ab- und Weitergabe von Distickstoffmonoxid („Lachgas“) an Minderjährige im Gebiet der Stadt Bielefeld konnte der Umweltbetrieb (UWB) noch keinen signifikanten Rückgang der Zahl der eingesammelten Lachgaskartuschen erkennen. Die Kartuschen stammen hauptsächlich aus Sammlungen des UWB auf Grünflächen. Im Schnitt fielen bis zur Entsorgung im Oktober 2025 auf den Wertstoffhöfen des UWB rund 100 Kartuschen monatlich an.

Frau Oberbürgermeisterin Dr. Bauer stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.